



Medienmitteilung, August 2014

Neuer Vertreter für Kanton St. Gallen in der GRK

Urs Kost folgte Dölf Gmür als Mitglied der Gemeinsamen Rheinkommission

St. Gallen. Seit Jahresbeginn übernimmt Kantonsingenieur Urs Kost die Aufgaben von Dölf Gmür in der Gemeinsamen Rheinkommission als Vertreter des Kantons St. Gallen. Die GRK steht der Internationalen Rheinregulierung vor und leitet damit auch das Projekt Rhesi – das größte Hochwasserschutzprojekt des Rheintals.

Der 63-jährige Urs Kost kennt den Kanton St. Gallen aus langjähriger Erfahrung. Nach seiner Tätigkeit in der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz und in einem privaten Ingenieurbüro arbeitete er über sieben Jahre im Tiefbauamt des Kantons St. Gallen. Nach einer kurzen dreijährigen Unterbrechung, in denen er der Abteilung Wasser- und Energiewirtschaft im Amt für Umweltschutz vorstand, kehrte er als stellvertretender Kantonsingenieur ins Tiefbauamt zurück. Im Jahr 2000 wurde er als Leiter des Tiefbauamts mit rund 340 MitarbeiterInnen und Mitarbeitern zum Kantonsingenieur gewählt.

Seit 2014 übernimmt Kost die Nachfolge von Dölf Gmür in der Gemeinsamen Rheinkommission, die mit ihren vier Mitgliedern die Internationale Rheinregulierung repräsentiert. Ihr gehören weiters als Vertreter der Republik Österreich Heinz Stiefelmeyer (Bund Österreich) und Walter Sandholzer (Land Vorarlberg) sowie als Vertreter der schweizerischen Eidgenossenschaft Hans Peter Willi (Bund Schweiz) an.

„Das Hochwasserschutzprojekt Rhesi ist auch für mich eine besondere Aufgabe. Im Rheintal wären rund 300.000 Menschen von einem außerordentlichen Hochwasserereignis am Alpenrhein betroffen – es ist wesentlich, hier gewissenhaft und mit breiter Einbindung der Gemeinden und Akteure ein umfassendes Hochwasserprojekt zu planen und auch möglichst rasch die ersten Abschnitte zu realisieren“, so Urs Kost.

Dölf Gmür freut sich über seinen kompetenten Nachfolger: „Das Projekt ist bei Urs Kost in den besten Händen.“ Dölf Gmür war von 1997 bis 2013 Mitglied der GRK und leitete den Rechtsdienst im Tiefbauamt St. Gallen. Unter seiner Amtszeit wurden wesentliche Projekte realisiert, unter anderem die Erarbeitung und Verabschiedung des Entwicklungskonzepts Alpenrhein (IRR in Zusammenarbeit mit IRKA), die Endgestaltung des Alten Rheins, die Verbesserung der Abflusskapazität am Rhein bei Brücken und im Rheinvorland und der Neubau der Ill-Sohlrampe.

Das Projekt Rhesi in Kürze

Das Projekt Rhesi hat die Verbesserung des Hochwasserschutzes am unteren Alpenrhein zum Ziel. Die Abflusskapazität des Rheins soll über die gesamte Länge der Internationalen Strecke von 3.100 m³/s auf mindestens 4 300 m³/s erhöht und auf den Oberlauf abgestimmt werden. Das Projektgebiet erstreckt sich entlang des Rheins von km 65 (Illmündung) bis km 91 (Bodenseemündung – Beginn der Vorstreckung).

Für die Erreichung dieses Ziels sind bauliche Massnahmen notwendig, die den gesetzlichen Vorgaben Österreichs und der Schweiz entsprechen müssen. Unter anderem umfasst dies die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, ökologische Aufwertungen sowie den sparsamen Umgang mit den Ressourcen. Nur ein nachhaltiges Projekt, welches die Sicherheit für die nächsten 50 – 100 Jahre verbessert, kann finanziert und umgesetzt werden.



Die Beteiligten

Mit dem Staatsvertrag von 1892 zwischen Österreich und der Schweiz wurde die IRR gegründet. Ihre Aufgabe ist die Gewährleistung des Hochwasserschutzes auf der Rheinstraße zwischen der Illmündung und dem Bodensee.

Der Projektbeirat für das Projekt Rhesi besteht aus Regierungsrat Willi Haag (St. Gallen), Landesrat Erich Schwärzler (Vorarlberg), der Gemeindepräsidentin Christa Köppel (Widnau), dem Gemeindepräsidenten Rolf Huber (Oberriet), sowie den beiden Bürgermeistern Kurt Fischer (Lustenau) und Fritz Maierhofer (Koblach).

Dem Projektteam Rhesi der IRR gehören Markus Mähr (Projektleiter), Daniel Dietsche (Rheinbauleiter Schweiz), Dieter Vondrak (Rheinbauleiter Österreich) sowie acht Fachexperten an.

Rückfragen:

Internationale Rheinregulierung
Dr. Markus Mähr
Parkstrasse 12
CH-9430 St. Margrethen
T +41 (71)7477105
markus.maehr@rheinregulierung.org

Bildmaterial:



Urs Kost

Copyright: IRR, Abdruck honorarfrei